

Westdeutsches Knie & Schulter Zentrum

Spezialisten für die Schulter in der KLINIK am RING KÖLN erlangen auch überregional Spitzenstellung

Früher waren Schulteroperationen aufwändige und teils risikoreiche Eingriffe, vor denen häufig gewarnt wurde. Dank medizinischem Fortschritt sind Spezialisten heute jedoch in der Lage, Schäden am Schultergelenk durch eine minimal-invasive Gelenkspiegelung, der Schulterarthroskopie, erfolgreich und risikoarm zu beheben. Dr. Stefan Preis und

Dr. Jörg Schroeder, Leiter der Abteilung für Orthopädie und Sporttraumatologie in der KLINIK am RING KÖLN sowie Gründer des angegliederten WESTDEUTSCHEN KNIE & SCHULTER ZENTRUMS und ihr Team haben sich auf diese moderne OP-Technik spezialisiert. Zu ihnen kommen Patienten aus ganz Deutschland und dem Ausland. Jedes Jahr

behandeln sie gemeinsam mit ihrem Team mehr als 10.000 Patienten mit Schulterproblemen und führen mehr als 1.500 Schulteroperationen durch. Wir sprachen mit den Spezialisten:

Mit welcher Art von Schulterbeschwerden kommen die Patienten zu Ihnen und wie sieht die Behandlung aus?

Dr. Preis: Die häufigsten Ursachen für Schulterschmerzen sind Entzündungen, Verkalkungen oder ein Verschleiß im Bereich der Sehnenansätze der sogenannten Rotatorenmanschette. Hier gilt immer der Grundsatz, zunächst mit möglichst sanfter Therapie eine dauerhafte Heilung zu erreichen. Erst wenn konservative Thera-

piemaßnahmen zu keiner dauerhaften Beschwerdefreiheit führen, oder ein größerer Schaden, beispielsweise ein Sehnenriss, vorliegt, sollte eine Operation erwogen werden.

Warum hat die Arthroskopie in der Behandlung von Schultergelenkerkrankungen einen so wichtigen Platz eingenommen?

Dr. Schroeder: Bei arthroskopischen Operationen sind nur zwei circa 3mm kleine Zugänge erforderlich, durch die eine Minikamera sowie feinste Operationsinstrumente in das Gelenk eingeführt werden. So kann der erfahrene Operateur den Schaden am Gelenk inspizieren und unmittelbar beheben. Das Gelenk kann sehr früh wieder belastet werden und Narben sind kaum sichtbar.

Ist eine OP notwendig, geht es um die wichtige Frage, wo der Eingriff durchgeführt werden soll. Welche Vorteile bietet hier das WESTDEUTSCHE KNIE & SCHULTER ZENTRUM in der KLINIK am RING KÖLN?

Dr. Preis: Neben optimalen Rahmenbedingungen, zu denen modernste Technik, ein eingespieltes OP-Team sowie strengste Hygienerichtlinien zählen, hängt der Erfolg einer Operation ganz entscheidend von der Erfahrung und dem Können des Operateurs ab. Wir sind hochspezialisiert und führen jährlich mehr als 3.000 Operationen an Knie- und Schultergelenken durch. Unser Spektrum reicht von einfachen arthroskopischen Eingriffen über komplexe Gelenkrekonstrukti-

onen bis hin zu Gelenkersatzoperationen. Das sind die Garantien unserer erfolgreichen Arbeit und unseres Renommees.

ORTHOPÄDIE UND SPORTTRAUMATOLOGIE

Dr. med. Stefan Preis
Dr. med. Jörg Schroeder
Dr. med. Alexander Lages
Jörn Verfürth
Dr. med. Jan Vonhogen M.D. (USA)
Dr. med. Christian Fluck
Dr. med. Katharina Köhler
Christine Becker
& Partner

(0221) 9 24 24-221
orthopaedie@klinik-am-ring.de
www.orthopaedie-klinik-am-ring.de

WESTDEUTSCHES KNIE & SCHULTERZENTRUM

(0221) 9 24 24-248
knie-schulter@klinik-am-ring.de
www.knie-schulter-zentrum.de



Dr. Preis, Dr. Schroeder (4. u. 5. v.l.) und das Team der Orthopäden der KLINIK am RING

Hilfe durch Korrektur der Nase

Mit minimal-invasiver Technik schonend und ohne Tamponade wieder befreit atmen

Operationen an der Nase sind eines der Spezialgebiete der Hals-Nasen-Ohren-Praxis in der Klinik am Ring von Dr. med. Tobias Berg und Privatdozent Dr. med. Ronald Matthias.

Die Nase erfüllt viele lebenswichtige Funktionen: Zunächst werden über die Atemluft Geruchsstoffe wahrgenommen, die uns die Aromen von Speisen und Getränken nahebringen, aber auch davor warnen können, wenn zum Beispiel Lebensmittel verdorben sind. Die Luft, die wir über unsere Nase einatmen, wird in der Nase auch optimal für die Bronchien und die Lunge vorbereitet. Sie wird auf 37 Grad Celsius erwärmt, vollständig mit Wasser-

dampf gesättigt und von groben Staubpartikeln befreit. Bei einer behinderten Nasenatmung, sei es durch Verbiegungen der Nasenscheidewand, abnorme Schwellungen der Nasenschleimhäute oder chronische Nasennebenhöhlenentzündungen, schalten wir automatisch auf Mundatmung um. Die Schleimhäute trocknen bis hin zu den Hauptbronchien aus und die Infektanfälligkeit nimmt zu. Nächtliche Mundatmung ist oft Ursache für lautes Schnarchen und dafür, dass wir uns am nächsten Morgen unausgeschlafen fühlen.

Erfolgversprechender Eingriff
Viele Nasenatmungsbehinderungen können nur operativ

behooben werden. Durch die in der KLINIK am RING angewandte minimal-invasive Operationstechnik, schonende Narkose und den Einsatz spezieller Verfahren kann auf eine Nasentamponade verzichtet werden. Hierdurch ist die Operation schmerzfrei, und die Patienten können schon unmittelbar nach der Operation wieder durch die Nase atmen.

Weniger anfällig für Infekte

Die Erfolgsaussichten zur Wiederherstellung einer ausreichenden Nasenatmung sind immer sehr gut. Die allgemeine Infektanfälligkeit der oberen Atemwege, wie auch gegebenenfalls deren allergische Reaktionen, verschwinden im

überwiegenden Teil der Fälle. Schließlich ist immer wieder zu beobachten, dass nächtliches Schnarchen, bedingt durch eine Nasenatmungsbehinderung, nach einer derartigen Operation deutlich reduziert auftritt. Damit fühlen sich die Patienten morgens merklich besser ausgeschlafen und ihre Lebensqualität erhöht sich beträchtlich.

HALS-NASEN-OHRENHEILKUNDE

Dr. med. Tobias Berg
PD Dr. med. Ronald Matthias

(0221) 9 24 24-240
hno@klinik-am-ring.de
www.klinik-am-ring.de



Dr. med. Tobias Berg



PD Dr. med. Ronald Matthias

Wenn der Wirbelkanal zu eng ist

Spinalkanalstenose: Das Wirbelsäulenzentrum der KLINIK am RING setzt auf minimal-invasive und schonende Operationstechniken

Verengungen des Wirbelkanals führen im Alter häufig zu massiven Schmerzen und Einschränkung der Mobilität. Medikamente und Physiotherapie bringen gerade bei der fortgeschrittenen Spinalkanalstenose meist nur wenig Erfolg. Um die Beschwerden dauerhaft zu beseitigen, hilft oftmals nur die schonende operative Erweiterung des Wirbelkanals.

„Wenn Patienten beim Gehen immer öfter eine Pause einlegen müssen, da die Beine schmerzhaft oder sogar taub werden, sind dies erste Anzeichen dafür, dass der Wirbelkanal zu eng ist“, erklärt Dr. Timmo Koy, Wirbelsäulenchirurg in der KLINIK am RING. Grund für die so genannte

Spinalkanalstenose ist meist eine altersbedingte Abnutzung der Wirbelsäule: Die Bandscheiben verlieren zunehmend an Höhe, die Wirbelgelenke gleiten ineinander und die Bänder erschaffen. Um das Bewegungssegment wieder zu stabilisieren, bildet der Körper zwischen den einzelnen Wirbeln knöcherne Spangen aus. Durch die „Anbauten“ wird der Spinalkanal jedoch zunehmend eingengt und die Nervenfasern im Rückenmark bedrängt. „Besteht der Verdacht auf eine Spinalkanalstenose ist daher eine präzise Diagnostik das A und O“, betont Dr. Koy. Anhand der Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT) kann der erfahrene Wirbelsäulenspezialist die Erkrankung sicher feststel-



Dr. med. Timmo Koy, Wirbelsäulenchirurg und leitender Arzt des Wirbelsäulen-Zentrums in der KLINIK am RING in Köln.

len und erkennen wie weit die Abnutzung der Wirbelsäule fortgeschritten ist.

Operation bei anhaltenden Schmerzen

Gerade in der Anfangsphase der Spinalkanalstenose können

konservative Maßnahmen wie die medikamentöse Therapie, Krankengymnastik zur Stärkung der Muskulatur und physikalische Therapien den Betroffenen helfen. Auf die Enge im Wirbelkanal hat die Behandlung jedoch keinen Einfluss. „Anders

als beim Bandscheibenvorfall ist daher für eine dauerhafte Schmerzlinderung eine operative Erweiterung des Wirbelkanals vonnöten“, so Dr. Koy. Bei der so genannten Dekompression, entfernt der Wirbelsäulenchirurg überschüssiges Gewebe an Bändern oder Wirbelgelenken, welche in den Wirbelkanal hineinragen.

Kleine Narbe, schnelle Genesung

In der KLINIK am RING wird die Operation mikrochirurgisch über einen minimal-invasiven Zugang unter dem Operationsmikroskop durchgeführt: „Über einen kleinen Hautschnitt wird nur so viel abgetragen wie nötig ist, um den Nerven genügend Platz zu verschaffen“, erläutert

der Wirbelsäulenchirurg. Das hat den Vorteil, dass die Stabilität im betroffenen Wirbelsäulenabschnitt weitgehend erhalten bleibt. Auch höher betagte Patienten können die schonende Operation problemlos durchführen lassen, da das Herz-Kreislaufsystem nicht wesentlich belastet wird. Dr. Koy: „So sind viele unserer Patienten älter als 70 Jahre und profitieren enorm durch den Erhalt ihrer Mobilität und Selbstständigkeit.“

WIRBELSÄULEN-ZENTRUM

Dr. med. Timmo Koy

(0221) 9 24 24-300
wirbelsaeule@klinik-am-ring.de
www.wirbelsaeule-klinik-am-ring.de

Anästhesie | Ästhetisch-Plastische Chirurgie | Dermatologie | Hals-Nasen-Ohrenheilkunde | Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie | Radiologie Nuklearmedizin | Orthopädie Sporttraumatologie | Strahlentherapie Urologie Prostatazentrum | Wirbelsäulen-Zentrum | Zahnheilkunde



Meine Ärzte.
Meine Gesundheit.

KLINIK am RING – Köln

Hohenstaufenring 28
50674 Köln
Tel. (0221) 9 24 24-100
info@klinik-am-ring.de
www.klinik-am-ring.de